



SOUVERÄNER MALTESER-RITTER-ORDEN
GROSSPRIORAT VON ÖSTERREICH

MEDIENINFORMATION

Papst Franziskus: Dankbarkeit für sein Engagement für die Armen und Kranken

Der Malteserorden würdigt das Wirken des gestern verstorbenen Hl. Vaters

Wien, 22. April 2025 – Als ältester katholischer und vom Hl. Stuhl anerkannter Laienorden der Welt drückt der Malteserorden in Österreich seine Wertschätzung für das Wirken des am 21. April 2025 verstorbenen Papstes Franziskus aus.

„Seit über 950 Jahren folgt der Souveräne Malteser-Ritter-Orden seinem Motto ‚Tuitio fidei et Obsequium pauperum‘ – Stärkung und Verteidigung des Glaubens, sowie Dienst an den Armen und Kranken. Beide Aspekte lagen dem verstorbenen Papst Franziskus sehr am Herzen“, so der Großprior des Malteserordens in Österreich, Fra´ Gottfried Kühnelt-Leddihn. Er ergänzt: „Nicht unerwartet, aber dennoch überraschend plötzlich hat uns die Nachricht vom Ableben des Hl. Vaters erreicht, unmittelbar nach dem Triduum, der Periode der Heiligen Tage des Festes des Leidens, des Todes und der Auferstehung Christi. Papst Franziskus hat mit seinem Pontifikat die Kirche geprägt und das Bewusstsein in aller Welt für die Herausforderungen geschärft, die auch dem Malteserorden ein zentrales Anliegen sind: Einerseits geht es dabei darum, für die Armen und Kranken der Erde Sorge zu tragen, als Zeugnis eines starken Glaubens und auf der Basis gelebter christlicher Nächstenliebe. Andererseits umfasst es die Notwendigkeit, mit der Schöpfung verantwortungsvoll umzugehen, wie dies in seiner 2015 veröffentlichten und vielbeachteten Enzyklika ‚Laudato Si‘ zum Ausdruck kommt.“

Im Zuge der von den Maltesern organisierten Wallfahrten nach Rom hatten viele betreuungsbedürftige Personen die Möglichkeit, dem Papst bei Audienzen auf Augenhöhe zu begegnen – unvergessliche Erlebnisse, aus denen alle Kraft schöpfen konnten, um ihre persönlichen Lebensschicksale besser bewältigen zu können.

In einem mehrjährigen Prozess um die Reform der Verfassung des Malteserordens war es Papst Franziskus ein wesentliches Anliegen, den besonderen Gemeinschaftscharakter als Orden der Römisch-katholischen Kirche hervorzuheben – kein einfaches Unterfangen, bei den vielfältigen Ausprägungen, bedingt durch unterschiedliches staatliches Recht in über 100 Ländern. Seine väterliche Fürsorge ist in einem Schreiben erkennbar, das er dem nach schwierigen Verhandlungen erlassenen Verfassungstext beigelegt hat. Er hielt darin fest, dass er es dem Souveränen Malteser-Ritter-Orden freistellt, nach einiger Zeit der Arbeit diesen Text, wo notwendig, zu verbessern. Dazu Großprior Fra´ Kühnelt-Leddihn: „Die Zukunft wird zeigen, ob und inwieweit dies angebracht sein wird, wobei auf keinen Fall übersehen werden darf, dass der Malteserorden ganz wesentlich dazu dient, seinen Mitgliedern die Möglichkeit zu bieten, durch den Dienst am Nächsten unseren Glauben in einer starken Gemeinschaft aktiv zu leben.“

Großprior Fra´ Gottfried Kühnelt-Leddihn abschließend: „Die Malteser beten für den von uns gegangenen Hl. Vater, und auch für das Kardinalskollegium, das im Zuge des bevorstehenden Konklaves herausfinden wird, wen der Geist Gottes mit der Führung der Kirche beauftragt.“

Rückfragen und Kontakt

Für weitere Informationen und für Interview-Anfragen wenden Sie sich bitte an:

- Jochen Ressel | Leiter Kommunikation
Souveräner Malteser-Ritter-Orden – Großpriorat von Österreich
jochen.ressel@malteser.at | +43 664 1188 561 | www.malteserorden.at

Bildmaterial



Bildtext:

Der Großmeister des Malteserordens, Fra' John T. Dunlap, bei der Privataudienz des verstorbenen Hl. Vaters, Papst Franziskus.
Fotocredit: © Vatican Media

Der Souveräne Malteser-Ritter-Orden vom Heiligen Johannes von Jerusalem von Rhodos und von Malta,

entstanden in Jerusalem in der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts, ist ein primäres Völkerrechtssubjekt und ein katholischer, religiöser Laienorden. Seine Aufgabe ist es, den Glauben zu bezeugen und den Armen und Kranken zu dienen. Heute ist der Malteserorden vor allem im Bereich der sozial-medizinischen und humanitären Hilfe tätig und in über 120 Ländern präsent. Gemeinsam mit 13.500 Mitgliedern arbeiten 100.000 Freiwillige, die von rund 52.000 Ärzten, Pflegepersonen, diplomierten Pflegekräften und Sanitätern unterstützt werden. Der Orden betreibt Krankenhäuser, medizinische Zentren, Ambulanzen, Einrichtungen für ältere und behinderte Menschen, Zentren für unheilbar Kranke sowie soziale und psychologische Betreuungsprojekte für Migranten und Flüchtlinge. Malteser International, das weltweit tätige Hilfswerk des Malteserordens, leistet Nothilfe bei Naturkatastrophen und in Kriegssituationen. In der Ukraine ist der Orden derzeit an über 70 Orten sowie in den Nachbarländern tätig. Im Nahen Osten unterstützt er die von den Konflikten Betroffenen, insbesondere im Libanon und im Gazastreifen (in Zusammenarbeit mit dem Lateinischen Patriarchat von Jerusalem), und betreibt das einzige Krankenhaus mit einer Neugeborenen-Intensivstation in Bethlehem. Das italienische Ambulanzkorps des Malteserordens beteiligt sich an Rettungsaktionen für Migranten im Mittelmeer. Der Malteserorden ist neutral, unparteiisch und unpolitisch. Er unterhält diplomatische Beziehungen zu 114 Staaten, offizielle Beziehungen zu fünf weiteren Staaten und Botschafterbeziehungen zur Europäischen Union. Er hat ständigen Beobachterstatus bei den Vereinten Nationen und ist in den wichtigsten internationalen Organisationen vertreten. Seit 1834 hat die Regierung des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens ihren Sitz in Rom. Fra' John Dunlap ist der 81. Großmeister. www.orderofmalta.int/de